

Transkription

Kurzanleitung für toccata professional

INHALTSVERZEICHNIS:

Tabulaturerstellung für Steirische Harmonika	3
Tabulaturerstellung für Harmonika Clubmodell	6
Instrumentendefinition	10
Tabulatur eingeben	12
Rücktranskription für Steirische Harmonika	13
Sondertöne auf der Steirischen Harmonika	14
Symbolvorgaben	15
Rhythmusnoten für Baßbegleitung	16
Zweifacher	16
Voreingestellte Instrumente	17

Sehr geehrte toccata-Nutzer,

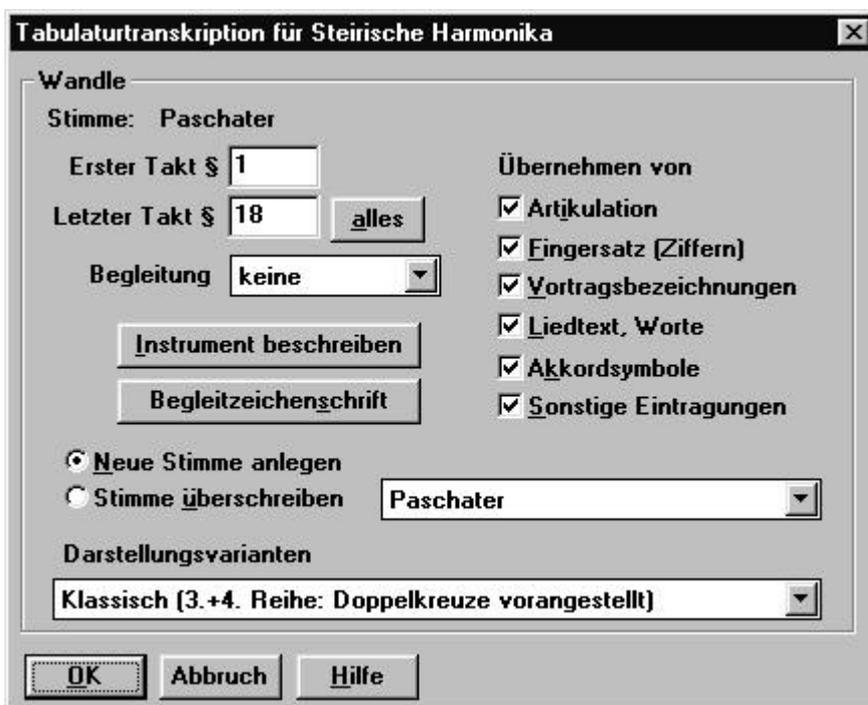
mit toccata professional haben Sie ein äußerst leistungsfähiges Notensatzprogramm der Spitzenklasse erworben. Um Ihnen trotz der großen Funktionsvielfalt einen schnellen Einstieg in die Erstellung von Harmonikatabulaturen zu ermöglichen, haben wir Ihnen in Ergänzung zum mitgelieferten Handbuch die nachfolgende kurze Anleitung zusammengestellt. Hier finden Sie alles Wissenswerte zur automatischen Tabulaturerstellung und zur direkten Eingabe von Harmonikatabulaturen. Spezielle Fragen zu einzelnen Dialogfenstern oder Satzproblemen lassen sich oftmals am schnellsten über die Online-Hilfe (**F1**) lösen.

Bevor Sie sich jetzt mit den Details der Tabulaturerstellung beschäftigen, sollten Sie sich anhand des mitgelieferten großen Handbuchs mit der Noteneingabe (Kapitel 3.1) und der Erstellung von Layouts (Kapitel 3.2) vertraut machen.

Tabulaturerstellung für Steirische Harmonika

Zur Erstellung einer Tabulatur für Steirische Harmonika analysiert **toccata** nacheinander Takt für Takt die Harmonik der eingegebenen Melodie. Anhand dieser Analyse wird festgelegt, welche Takte auf Druck und welche besser auf Zug gespielt werden. Anschließend geht **toccata** nacheinander die Noten durch und sucht sich die Taste, auf der diese Note bei Druck bzw. Zug liegt. Dabei sucht **toccata** zuerst auf der der Tonart entsprechenden Hauptreihe. Wenn sich der benötigte Ton hier nicht findet, sucht **toccata** in den benachbarten Tastenreihen. Sollte sich der gesuchte Ton auch nicht auf der entferntesten Reihe finden, übergeht **toccata** diesen Ton und zeigt in einer kurzen Meldung die Nummer des Taktes an, in der sich die Note befindet.

Nachdem Sie die Eingabe der normalen Klangnotation in der Konzeptansicht fertiggestellt haben, erfordert die Erzeugung der Harmonikatabulatur nur noch einen einzigen Funktionsaufruf. Mit der Menüfunktion **STIMME • TABULATURTRANSKRIPTION • STEIRISCHE HARMONIKA** erzeugen Sie aus den eingegebenen Noten eine Tabulatur für Steirische Harmonika.



Es erscheint ein Dialogfenster, in welchem Sie alle erforderlichen Angaben zur Umsetzung eines bestimmten Taktbereiches der aktuellen Stimme in Griffschrift machen können. Je nach Einstellung wird dabei in der aktuellen Stimme an Stelle der Klangnotation die Griffschrift geschrieben oder eine neue Stimme mit der zugehörigen Griffschrift angelegt. Wenn Sie hier eine

neue Stimme anlegen lassen, können Sie nachträglich per Knopfdruck die Balgführung verändern.

In dem Aufklappfenster *Begleitung* finden Sie unterschiedliche Begleitmuster für die erstellte Griffschrift. Abhängig vom Metrum des ersten Taktes des Musikstückes stehen hier Begleitmuster für gerade und ungerade Taktarten zur Verfügung. Das Symbol X steht hierbei für den Baßton der Hauptreihe, das kleine x für den Akkord der Hauptreihe, das Symbol Y für den Wechselbaß (Quint). In der Transkription werden dann natürlich die richtigen Buchstaben für die entsprechenden Reihen verwendet (z.B. B b b | A b b | ...).

Begleitung

Als nächstes müssen Sie aus den vorhandenen Darstellungsvarianten die gewünschte herausuchen. Die entsprechende Liste enthält sechs verschiedene Notationsformen, die sich jeweils im Notenbild der dritten und vierten Reihe unterscheiden. Einen Überblick liefert Ihnen die folgende Tabelle und zwei Notationsbeispiele:

Darstellungsvarianten

Reihe	Notationsform					
	klassisch	Modern 1	Modern 2	Modern 3	Modern 4	Modern 5
1.						
2.						
3.						
4.						

Notationsbeispiele

Variante *Klassische Notation*:



Variante: *Notationsform Modern 5*:



Unter *Übernehmen von* können Sie auswählen, ob zum Beispiel im Notentext enthaltene Bindebögen oder Liedtext auch in der Tabulaturstimme auftauchen soll.

Mit dem Knopf **Instrument beschreiben** können Sie das Instrument angeben, für welches die Tabulatur erstellt werden soll. Ihnen stehen dabei bereits vordefiniert die gebräuchlichsten Harmonikastimmungen zur Verfügung. Sollte sich Ihr Instrument nicht in der Auswahl befinden, so können Sie sich Ihr Instrument in diesem Fenster auch selbst zusammenstellen. Hinweise hierzu finden Sie unter *Instrument definieren* auf Seite 10.

Gelegentlich kann es auch hilfreich sein, an Stelle des eigenen Instruments ein anders gestimmtes Instrument für die Transkription heranzuziehen. Durch die Einstellung einer B-Es-As-Des-Harmonika können Sie beispielsweise erreichen, daß ein eingegebenes Stück in Es-Dur in der Tabulatur vornehmlich auf die Hauptreihe gespielt wird. Auf diese Weise können Sie sich die ansonsten notwendige Transposition in eine auf Ihrem Instrument zur Verfügung stehende Tonart sparen. Das Stück erklingt jetzt allerdings nicht mehr in Es-Dur, sondern in der Tonart, die der Hauptreihe Ihres Instrumentes entspricht.

Mit dem Knopf **Begleitzeichenschrift** können Sie die Schrift ändern, die zur Darstellung der Baßbuchstaben verwendet wird. Ihnen stehen hierzu alle unter Windows installierten Schriften in allen Schriftgrößen zur Verfügung.

Durch Schließen des Dialoges mit dem Ok-Schalter beginnt die Transkription. Falls ein Ton in der Vorlagenstimme auf der eingestellten Harmonika nicht verfügbar ist, so erfolgt eine entsprechende Meldung. Ansonsten wird die von **toccata** erstellte Transkriptionsstimme unter der vorhandenen Stimme am Bildschirm angezeigt.

Bei der Transkription bestimmt **toccata** aufgrund der Töne die Harmonien und ermittelt daraus die Balgführung (Zug und Druck). Je nach Komplexität des Musikstückes kann es vorkommen, daß die Harmonien nicht eindeutig sind und die Balgführung nicht richtig erkannt wurde. Die Melodietöne wären dann trotzdem richtig, lediglich die Baßbegleitung wäre falsch. In diesem Fall und auch aus anderen, spieltechnischen Gründen kann eine Änderung der Balgführung sinnvoll sein.

Um nachträglich die Balgführung taktweise zu wechseln (Achtung: Hierzu müssen Sie bei der Transkription *‘Neue Stimme anlegen’* ausgewählt haben), stehen Ihnen zwei Tastenkombinationen zur Verfügung: Wenn Sie in der Griffschriftstimme stehen und die Tasten  + **Strg** + **Z** drücken wird der aktuelle Takt der Stimme auf Zug gespielt. Drücken Sie statt des **Z** ein **D** so wird der Takt auf Druck umgesetzt. Es ändern sich jeweils die Griffschriftnoten und der Balgstrich unter dem Takt. Den gleichen Effekt können

Instrument auswählen

Begleitzeichenschrift

Balgführung

Sie auch mit den Knöpfen  und  in der Kopfzeile erzeugen. Um die Balgführung für die aktuelle Note bzw. den Akkord auf dieser Zählzeit

zu ändern, können Sie entweder die beiden Knöpfe daneben  und  verwenden oder Sie benutzen die Tastenkombinationen **[Alt] + [↑] + [Strg] + [Z]** bzw. **[D]**.

Manchmal kann es spieltechnisch vorteilhaft sein an Stelle des von **toccata** vorgeschlagenen Griffes einen Ton auf einer anderen Reihe zu spielen. Über

den Knopf  können Sie die verschiedenen auf dem eingestellten Instrument vorhandenen Griffalternativen durchprobieren und sich so für die günstigste entscheiden. Verändert wird dabei die aktive, rote Note. Gibt es keine Alternative, so ist die Funktion ohne Wirkung.

Für weitere Änderungen wie zum Beispiel Baßläufe können Sie einfach die Symbole der transkribierten Stimme ändern. Dazu rufen Sie die Parameter des aktiven (roten) Symbols über den Menüpunkt **SYMBOL • PARAMETER** auf und können dort alle gewünschten Änderungen durchführen.

Baßläufe

Um zusätzliche Baßtöne zu setzen, fügen Sie ein neues Buchstabensymbol mit der Tastenkombination **[↑] + [O]** ein. Die dabei verwendete Schrift können Sie unter **EINGABE • Schriften • STANDARD BUCHSTABEN** vorgeben.

Tabulaturerstellung für Harmonika Clubmodell

Während **toccata** bei der Tabulaturerstellung für Steirische Harmonika die Begleitakkorde aus der Melodie ermitteln kann, sollten Sie für die Begleitung beim Clubmodell aufgrund der möglichen höheren Komplexität noch zusätzliche Angaben zur Baß- und Akkordbegleitung in den Noten machen. Die gewünschten Baßtöne und -akkorde geben Sie dabei sehr einfach mit dem Akkordsymbole-Modus von **toccata** ein.

Mit der Menüfunktion **SYMBOL • AKKORDSYMBOLE EINFÜGEN** bzw. mit der Tastenkombination **[Strg] + [K]** gelangen Sie in diesen Modus. Der Knopf

Noten ändern

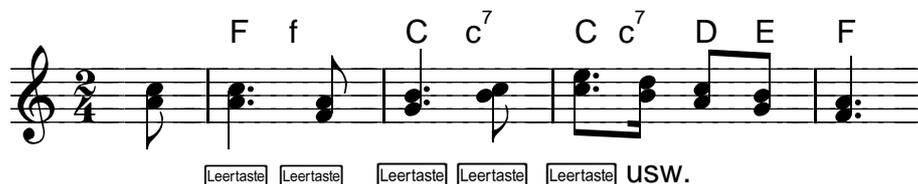
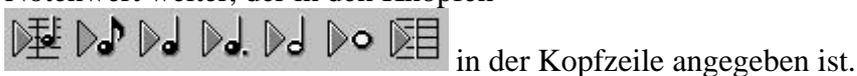
in der Kopfzeile von **toccata** zeigt daraufhin

Akkordsymbole

. Bis Sie wieder mit einer der Cursortasten **[←]** oder **[→]** in den Noten ändern-Modus zurückwechseln, gilt damit eine andere Tastenbelegung. Diese neue Tastenbelegung wird ebenfalls auf der am Bildschirm angezeigten Tastaturschablone dargestellt.

Akkordsymbole

Mit den Buchstabentasten können Sie auf diese Weise die Akkorde über der roten Einfügemarke angeben und mit  und den Buchstabentasten die Baßtöne. Wenn Sie die Leertaste drücken, rückt die Einfügemarke um den Notenwert weiter, der in den Knöpfen



Mit der Taste  können Sie die Akkordsymbole aus dem vorhergehenden Takt übernehmen und so sehr schnell sich wiederholende Begleitungen eingeben.

Die Darstellung der Akkordsymbole können Sie beeinflussen, wenn Sie mit der  - Taste das Parameterfenster des aktiven, rot dargestellten Akkordsymbol aufrufen. In diesem Fenster können Sie neben vielen Einstellungen zum aktuellen Akkordsymbol auch über den Knopf *Akkord/Griff-Darstellung* ein Fenster aufrufen, in dem Sie die Darstellungsart der Akkordsymbole verändern können. Hier können Sie beispielsweise die in der Volksmusik übliche Groß- und Kleinschreibung für den Akkordgrundton und den einzelnen Baßton einstellen.

Darstellung der Akkordsymbole

Nachdem nun alle erforderlichen Vorarbeiten geleistet sind, müssen Sie nur noch mit der Menüfunktion **STIMME • TRANSKRIPTION HARMONIKA CLUBMODELL** die automatische Transkriptionsfunktion aufrufen.

Transkription



Modell eingegeben. Genauere Informationen zur Eingabe Ihres eigenen Instrumentes finden Sie unter *Instrumentendefinition* im nächsten Abschnitt.

Mit dem Knopf  können Sie die Schrift ändern, die zur Darstellung der Baßbuchstaben verwendet wird. Ihnen stehen hierzu alle unter Windows installierten Schriften in allen Schriftgrößen zur Verfügung.

Begleit- zeichenschrift

Durch Schließen des Dialoges mit dem Ok-Schalter beginnt die Tabulaturerstellung für den angegebenen Taktbereich in einer neuen Stimme. Falls ein Ton in der Originalstimme auf der eingestellten Harmonika nicht verfügbar ist, so wird dieser Ton in der Tabulatur grau angezeigt. Ansonsten wird die von **toccata** erstellte neue Transkriptionsstimme unter den vorhandenen Stimmen am Bildschirm angezeigt.

Bei der Transkription bestimmt **toccata** aufgrund der als Akkordsymbole angegebenen Töne und Akkorde die Harmonien und ermittelt daraus die Balgführung (Zug und Druck). Falls Sie aus spieltechnischen Gründen die Balgführung nachträglich ändern wollen, genügen wenige Tastendrucke.

Balgführung

Um nachträglich die Balgführung taktweise zu wechseln, stehen Ihnen zwei Tastenkombinationen zur Verfügung: Wenn Sie in der Griffschriftstimme stehen und die Tasten  + [Strg] + [Z] drücken wird der aktuelle Takt der Stimme auf Zug gespielt. Drücken Sie statt des [Z] ein [D] so wird der Takt auf Druck umgesetzt. Es ändern sich jeweils die Griffschriftnoten und der Balgstrich unter dem Takt. Den gleichen Effekt können Sie auch mit den

Knöpfen  und  in der Kopfzeile erzeugen. Um die Balgführung für die aktuelle Note bzw. den Akkord auf dieser Zählzeit zu ändern, können

Sie entweder die beiden Knöpfe daneben  und  verwenden oder Sie benutzen die Tastenkombinationen [Alt] +  + [Strg] + [Z] bzw. [D].

Für weitere Änderungen wie zum Beispiel Baßläufe, die Sie noch nicht in der Originalstimme als Akkordsymbole eingetragen hatten, können Sie einfach die Symbole der transkribierten Stimme ändern. Dazu rufen Sie die Parameter des aktiven (roten) Symbols über den Menüpunkt SYMBOL • PARAMETER auf und können dort alle gewünschten Änderungen durchführen.

Baßläufe

Um zusätzliche Baßtöne zu setzen, fügen Sie ein neues Buchstabensymbol mit der Tastenkombination  +  ein. Die dabei verwendete Schrift können Sie unter EINGABEPARAMETER • Schriften • VORGABE BUCHSTABEN vorgeben.

Instrumentendefinition

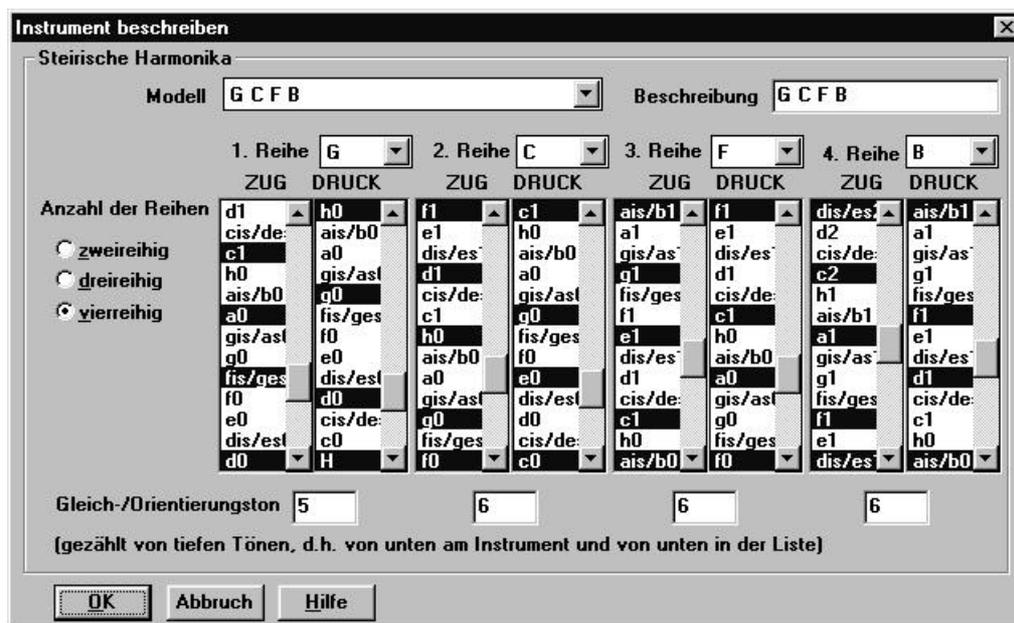
Sie können in **toccata** neben den voreingestellten Instrumenten auch selbst definierte Instrumente zur Erstellung von Harmonikatabulaturen verwenden.

Änderungen in den voreingestellten Instrumenten oder die Definition eines neuen Instrumentes setzen voraus, daß Sie die auf dem Instrument auf Druck und auf Zug vorkommenden Töne im Detail kennen. Bei fehlerhaften Instrumentendefinitionen werden zwangsläufig auch die Ergebnisse der Tabulaturtranskription fehlerhaft. In solchen Fällen besteht oftmals der einfachste Weg in einer Neuinstallation von **toccata**. Die genaue Lage der Töne bei den vordefinierten Instrumenten können Sie auch den Abbildungen im Anhang dieses Handbuches entnehmen.

In die Instrumentendefinition gelangen Sie ebenfalls über den Menüpunkt **STIMME • TABULATURTRANSKRIPTION • STEIRISCHE HARMONIKA** bzw. **HARMONIKA CLUBMODELL**. Mit Hilfe des Knopfes **Instrument beschreiben** in den dabei auftauchenden Dialogfenstern können Sie Änderungen an der Instrumentendefinition durchführen. Das heißt, Sie können hier im Detail einstellen, welche Töne in den verschiedenen Reihen auf Ihrer Harmonika vorhanden sind.

Steirische Harmonika:

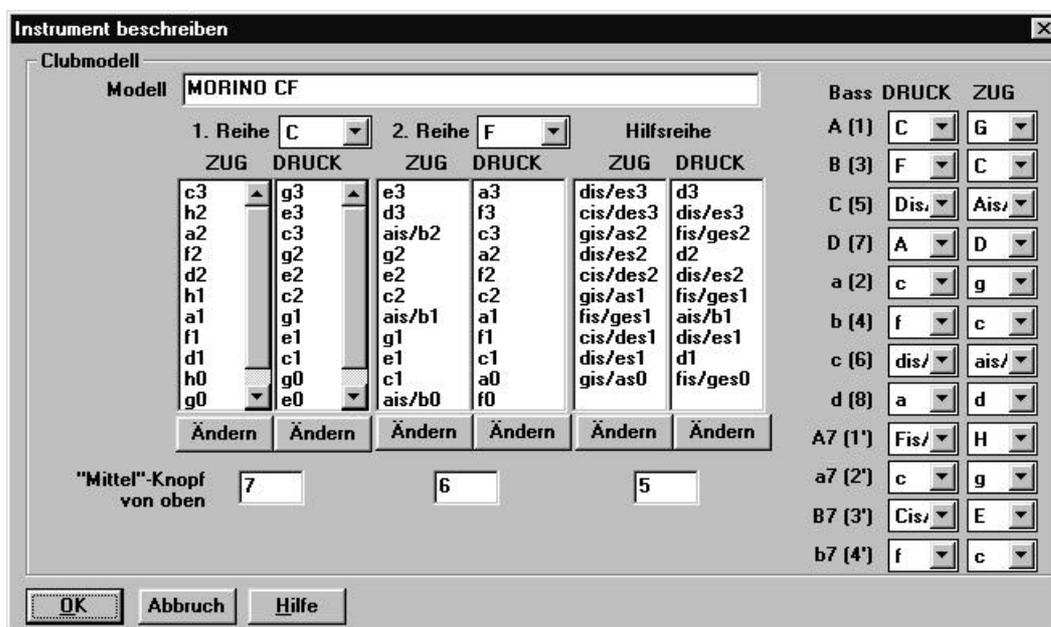
Beschreibung



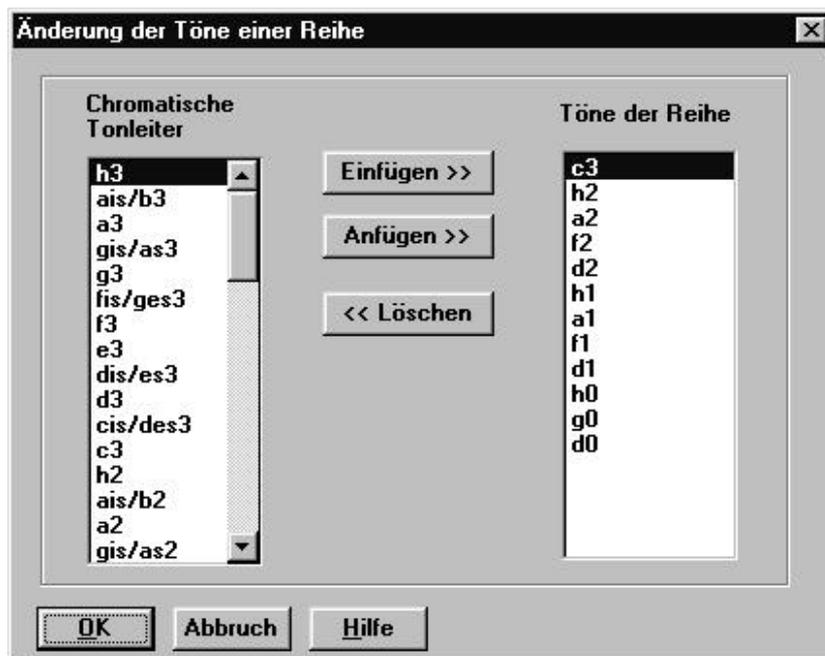
In dem Aufklappfeld bei *Modell* können Sie aus den vordefinierten Instrumenten das gewünschte Modell auswählen. Um ein völlig neues Instrument zu definieren, wählen Sie hier *Leer* aus. Bei Beschreibung geben Sie dann

den Text an, der später unter Modell erscheinen soll. In der nächsten Zeile darunter wählen Sie für jede vorhandene Reihe die Grundtonart aus. In den Listen darunter sind die auf Druck bzw. Zug vorhandenen Töne der einzelnen Reihen farbig hervorgehoben. Durch Anklicken mit der Maus können Sie diese Töne verändern. Das Ändern in diesen Liste erfordert besondere Sorgfalt, da Fehler in diesen Listen zu Fehlern in der erstellten Griffschrift führen. Unter diesen Listen geben Sie an, der wievielte der markierten Töne der Gleichton bzw. Orientierungston ist. Diese Angabe ist nötig, da die verschiedenen Ziehharmonikamodelle eine unterschiedliche Anzahl an Knöpfen pro Reihe haben. Auf der linken Seite des Dialogfensters können Sie die Anzahl der Reihen Ihres Instrumentes einstellen.

Clubmodell:



In dem Feld neben Modell können Sie zu Ihrer eigenen Information Angaben zu dem unten eingestellten Modell machen. Direkt darunter geben Sie die Haupttonarten für die erste und zweite Reihe an und in den Listen darunter die in den Reihen vorkommenden Töne getrennt nach Druck und Zug. Änderungen hierzu können Sie jeweils mit dem Knopf Ändern unter der Liste durchführen.



Es erscheint dann ein Fenster, in dem Sie aus einer chromatischen Tonleiter in eine Liste einfügen können. Mit dem Knopf *Anfügen* setzen Sie dabei den neuen Ton an das Listenende und mit dem Knopf *Einfügen* setzen Sie ihn oberhalb des mit der Maus markierten Tones. Mit dem Knopf *OK* schließen Sie dieses Fenster und gelangen zurück zur Instrumentenbeschreibung.

Unterhalb der Liste mit den vorkommenden Tönen stellen Sie ein, welcher dieser Knöpfe auf der Mittellinie des Zeilensystems notiert werden soll.

Im rechten Teil des Fensters geben Sie für jeden Baßknopf an, welcher Ton bzw. Akkord auf Druck und auf Zug erklingt.

Wenn Sie dieses Fenster mit dem *OK*-Knopf schließen, werden die veränderten Einstellungen für alle späteren Tabulaturerstellungen verwendet.

Tabulatur eingeben

Mit **toccata** können Sie auch direkt Tabulaturen für Steirische Harmonika eingeben und bei Bedarf in eine normale Klangnotation zurückverwandeln.

Für die Eingabe einer Tabulatur für Steirische Harmonika gehen Sie wie folgt vor:

- Anklicken des Menüpunktes DATEI • NEU
- Werkparameter ausfüllen soweit erforderlich
- In Stimmenparameterdialog bei *Typ: Tabulatur* angeben
- Einstellen des gewünschten Metrums und des Schlüssels *Harmonikatabulatur (Steir.)* in den Taktparametern. **toccata** weiß damit, daß es sich bei der Stimme um eine Tabulatur handelt.

- Eingeben der Tabulatur in der klassischen Notation (siehe Seite 4) wie bei normalen Noten. Die eventuell für Töne auf der dritten oder vierten Reihe erforderlichen Doppelkreuze können Sie durch zweimaliges Drücken der Tasten **#** oder **9** erzeugen. Dreimaliges Drücken entfernt das Doppelkreuz wieder.
- Eingabe der Balgstriche unter den Noten mit der Tastenkombination **⏏** + **7**. Der Balgstrich wird dabei immer unter die aktuelle Note gesetzt und bis zur nächsten besetzten Zählzeit gezogen. Die Standardhöhe auf die der Balgstrich gesetzt wird können Sie unter EINGABEPARAMETER • PARAMETERSATZ • SYMBOLVORGABEN (BALGSTRICH) angeben.
- Die Baßbegleitung wird als Buchstaben mit der Tastenkombination **⏏** + **0** eingegeben. Die Standardposition, auf die die Buchstaben gesetzt werden, kann dafür unter EINGABEPARAMETER • PARAMETERSATZ • SYMBOLVORGABEN (BUCHSTABE) verändert werden. Für das Umsetzen der Tabulatur in eine normale Notation ist das Eingeben der Baßbegleitung nicht erforderlich. Sie wird beim Umsetzen in Klangschrift nicht übernommen.
Alternativ hierzu kann die Baßbegleitung auch im Akkordsymbolemodus eingegeben werden. Auf diese Weise können Sie sehr einfach auch Baßläufe unter lange Noten der Melodiestimme setzen. Die Voreinstellung für die Höhe auf die die Akkordsymbole gesetzt werden können Sie hierzu unter EINGABEPARAMETER • PARAMETERSATZ • SYMBOLVORGABEN (AKKORDSYMBOL) einstellen.

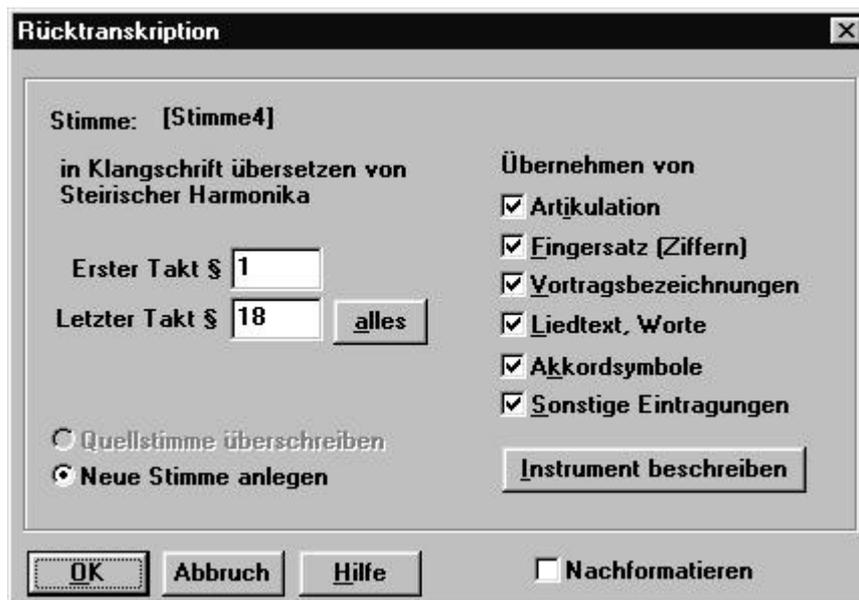
Wenn Sie des öfteren Tabulaturen direkt eingeben wollen, lohnt es sich die Voreinstellungen zu den Symbolpositionen in einem eigenen Parametersatz (EINGABEPARAMETER • PARAMETERSATZ • SPEICHERN UNTER) abzuspeichern. Außerdem können Sie die ersten vier hier beschriebenen Arbeitsschritte ausführen und anschließend das Werk als Vorlage abspeichern, indem Sie im Speichern-Dialog das Feld *Schreibgeschützt* auswählen. Auf diese Weise reduzieren sich die Vorbereitungen für die Eingabe einer neuen Tabulatur auf wenige Handgriffe.

Rücktranskription für Steirische Harmonika

Wenn Sie wie unter dem Abschnitt *Tabulatur eingeben* beschrieben eine Tabulatur für Steirische Harmonika in der klassischen Notation eingegeben haben, können Sie diese mit der Menüfunktion STIMME • TABULATUR-TRANSKRIPTION • RÜCKTR. STEIRISCHE HARMONIKA sehr einfach zurück in eine normale Klangnotation verwandeln.

Dieser Menüpunkt steht nur zur Verfügung, wenn sich die aktive rote Note in einer Stimme befindet die durch den steirischen Harmonikanotenschlüssel im ersten Takt als Tabulatur gekennzeichnet ist.

Beschreibung



Neben dem Taktbereich der in normale Klangnotation übersetzt werden soll können Sie hier noch angeben, welche Sonderzeichen aus der Tabulatur in die neue Stimme übernommen werden sollen.

Mit dem Knopf *Instrument beschreiben* können Sie auswählen, auf welchem Instrument die eingegebene Tabulatur abgespielt werden soll. Entsprechend ändert sich die Tonart der erzeugten Klangschrift.

Wenn Sie das Feld Nachformatieren anklicken, wird die neu erstellte Stimme mit der Klangnotation nach dem Erstellen neu formatiert, das heißt den Voreinstellungen des Parametersatzes angepaßt.

Nach dem Schließen des Fensters erzeugt **toccata** eine neue Stimme unter den vorhandenen Stimmen mit der zugehörigen Klangnotation.

Sondertöne auf der Steirischen Harmonika

Bei speziellen Modellen der steirischen Harmonika kommen in der ersten Reihe zusätzliche Halbtöne vor. Da sich diese in der Instrumentenbeschreibung nicht direkt einstellen lassen, sind zur Erzeugung von Tabulaturen für diese Spezialinstrumente zwei zusätzliche Kunstgriffe notwendig.

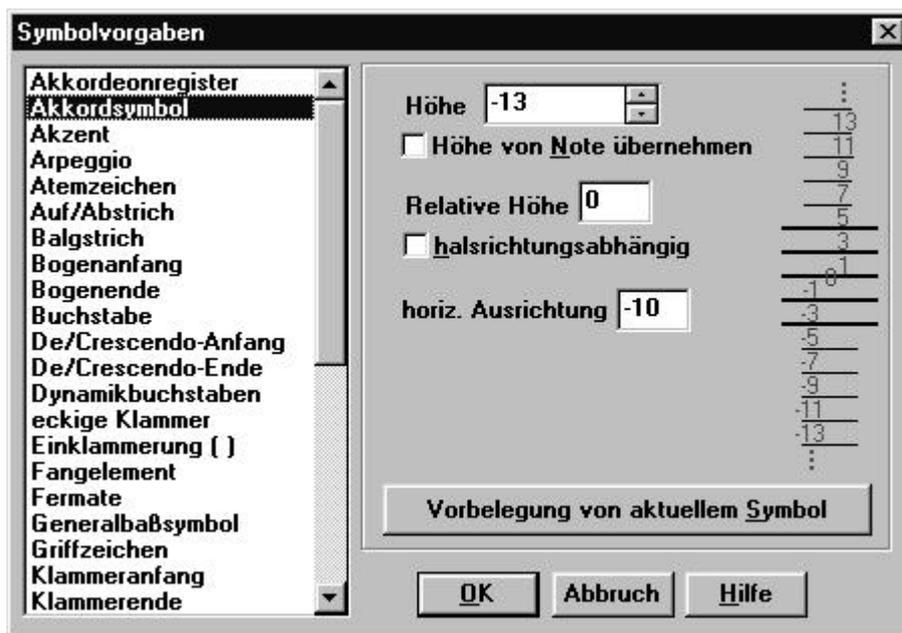
Bei der Eingabe der Klangnotation setzen Sie diese Sondertöne eine Oktave tiefer, so daß sie unterhalb aller übrigen vorkommenden Noten liegen. Nach dem Aufruf der Menüfunktion STIMME • TABULATURTRANSKRIPTION • STEIRISCHE HARMONIKA drücken Sie den Knopf *Instrument beschreiben*. Hier geben Sie in der ersten Reihe bei Zug und Druck statt den eingestellten untersten Tönen die auf dem Instrument vorhandenen Sondertöne ebenfalls

um eine Oktave zu tief an. Beim Ausführen der Transkription werden dann die tiefergesetzten Sondertöne korrekt den untersten Tasten zugeordnet.

Symbolvorgaben

Durch die Eingabe der Noten und aller Sonderzeichen über die Tastatur können Sie in **toccata** den Notentext mit maximaler Geschwindigkeit erfassen. Wichtige Voraussetzung hierfür ist, daß die Positionen und Symbolvarianten, die **toccata** beim Druck der entsprechenden Taste verwendet den jeweiligen Anforderungen entsprechen und so die notwendige Nacharbeit auf ein Minimum reduziert werden kann.

Mit der Menüfunktion EINGABEPARAMETER • PARAMETERSATZ • SYMBOLVORGABEN können Sie für jedes der in **toccata** vorhandenen Symbole die Vorbelegungen festlegen, die **toccata** automatisch bei der Eingabe dieses Symbols verwendet.



Die ersten vier Einstellungen im Dialogfenster beziehen sich dabei auf die Höhe auf die das in der Liste auf der linken Seite markierte Symbol standardmäßig gesetzt werden soll. Wenn Sie dabei die Höhe von der zugehörigen Note übernehmen lassen, können Sie das Symbol in einem bestimmten Abstand über oder unter diese Note drucken lassen. Wenn Sie zusätzlich *halsrichtungsabhängig* auswählen, wird das Symbol auf die andere Seite des Notenkopfes gesetzt, wenn sich die Halsrichtung umdreht.

Bei *horiz. Ausrichtung* geben Sie den waagerechten Abstand zum Mittelpunkt der zugehörigen Note an.

Am einfachsten können Sie die gewünschten Vorgabeeinstellungen angeben, indem Sie ein Symbol Ihren Wünschen nach positionieren und einrichten und anschließend die Symbolvorgaben aufrufen. Wenn Sie jetzt den Knopf  drücken, übernimmt **toccata** die Einstellungen des aktiven Symbols als Voreinstellungen. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel auch die standardmäßig verwendete Symbolvariante vorgeben.

Rhythmusnoten für Baßbegleitung

Zur Angabe eines speziellen Rhythmus für die Baßbegleitung können Sie in **toccata** zusätzliche Rhythmusnoten zur Baßbegleitung in der Tabulaturstimme schreiben.

Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

- Mit den Tasten  oder  in den gewünschten Takt laufen
- mit  +  in den *Noten schreiben*-Modus wechseln
- Mit dem Knopf  die Stimmenanzahl im Takt um eine hochsetzen
- Rhythmusnoten mit sehr tiefen Tönen setzen (zum Beispiel mit der Taste ) , Notenwerte wie üblich mit den Zahlentasten, Noten auf nicht benötigten Zählzeiten mit  +  unsichtbar machen.
- Störende Hilfslinien bei den Noten mit der Tastenkombination  +  +  ausblenden. Dies kann alternativ auch die Einstellung im Parameterfenster der Noten *normal ohne Hilfslinien* bei *Kopf* erreicht werden.
- Erstellen eines neuen Layouts
- Die neu eingegebenen Rhythmusnoten sind je nach vorhandener Stimmenzahl der nächsten freien Ebene zugeordnet worden (im allgemeinen also der Ebene 2). Im Layoutbogen können Sie nun im Ebenfenster ( + ) eine kleinere Notengröße (ca. 80%) für die Rhythmusnoten einstellen.

Zweifacher

Beim Zweifachen wechseln ständig die Taktarten, so daß für das Eingeben der Noten und vor allem für die Tabulaturerzeugung ein besonderes Vorgehen erforderlich ist:

Beim Setzen der Noten verwenden Sie durchgehend die größere der beiden Taktarten und beenden die kürzeren Takte mit TAKT • UNVOLLSTÄNDIG ABSCHLIEßEN bzw. der Taste . Nachdem alle Noten gesetzt sind, geben Sie die zweite Metrumangabe am Anfang des Stückes ein. Falls das Stück mit dem längeren Takt beginnt, müssen Sie hierzu über TAKT • PARAMETER

das eingegebene Anfangsmetrum auf die kürzere Taktart umändern. Anschließend fügen Sie mit TAKT • METRUMWECHSEL EINFÜGEN die Taktart des Taktes ein, mit dem das Stück beginnt. Dabei sollten Sie im zugehörigen Parameterfenster die Einstellung *am Taktanfang* wählen.

Durch die beiden aufeinanderfolgenden Metrumwechsel erkennt **toccata**, daß es sich um einen Zwiefachen handelt. Im Dialogfenster, welches nach dem Aufrufen der Funktion STIMME • TRANSKRIPTION STEIRISCHE HARMONIKA erscheint, stehen Ihnen dann spezielle Begleitungsschemata zur Verfügung.

Voreingestellte Instrumente

Aus den nachfolgenden Abbildungen können Sie entnehmen, welche Töne auf den in **toccata** vordefinierten Steirischen Harmonikas vorhanden sind. Der innerhalb eines Knopfes oben angegebene Buchstabe gibt dabei den Ton auf Druck an, der Buchstabe darunter den Ton auf Zug.

F - B - Es - As B - Es - As - Des

4. Reihe **oben** $\frac{as}{des'}$ $\frac{c'}{es'}$ $\frac{es'}{g'}$ $\frac{as'}{b'}$ $\frac{c''}{des''}$ **es''** $\frac{as''}{g''}$ $\frac{c'''}{b''}$ $\frac{es'''}{des''}$ **Druck**

3. Reihe $\frac{des}{d}$ $\frac{es}{as}$ $\frac{g}{b}$ $\frac{b}{d'}$ $\frac{es'}{f'}$ **b'** $\frac{es''}{d''}$ $\frac{g''}{f''}$ $\frac{b''}{as''}$ **Zug**

2. Reihe $\frac{B}{es}$ $\frac{d}{f}$ $\frac{f}{a}$ $\frac{b}{c'}$ $\frac{d'}{es'}$ **f'** $\frac{b'}{a'}$ $\frac{d''}{c''}$ $\frac{f''}{es''}$ $\frac{b''}{g''}$ $\frac{d'''}{a''}$ $\frac{f'''}{c''}$

1. Reihe $\frac{A}{c}$ $\frac{c}{e}$ $\frac{f}{g}$ $\frac{a}{b}$ $\frac{c'}{d'}$ $\frac{f'}{e'}$ $\frac{a'}{g'}$ $\frac{c''}{b''}$ $\frac{f''}{d''}$ $\frac{a''}{e''}$ $\frac{c'''}{g''}$ $\frac{f'''}{b''}$

4. Reihe **oben** $\frac{des}{ges'}$ $\frac{f'}{as'}$ $\frac{as'}{c''}$ $\frac{des''}{es''}$ $\frac{f''}{ges''}$ **as''** $\frac{des'''}{c''}$ $\frac{f'''}{es''}$ **Druck**

3. Reihe $\frac{ges}{g}$ $\frac{as}{des'}$ $\frac{c'}{es'}$ $\frac{es'}{g'}$ $\frac{as'}{b'}$ $\frac{c''}{des''}$ **es''** $\frac{as''}{g''}$ $\frac{c'''}{b''}$ **Zug**

2. Reihe $\frac{es}{as}$ $\frac{g}{b}$ $\frac{b}{d'}$ $\frac{es'}{f'}$ $\frac{g'}{as'}$ **b'** $\frac{es''}{d''}$ $\frac{g''}{f''}$ $\frac{b''}{as''}$ $\frac{es'''}{c''}$ $\frac{g'''}{d''}$ $\frac{b'''}{f''}$

1. Reihe $\frac{d}{f}$ $\frac{f}{a}$ $\frac{b}{c'}$ $\frac{d'}{es'}$ $\frac{f'}{g'}$ $\frac{b'}{a'}$ $\frac{d''}{c''}$ $\frac{f''}{es''}$ $\frac{b''}{g''}$ $\frac{d'''}{a''}$ $\frac{f'''}{c''}$ $\frac{b'''}{es''}$